

01 - Büro des Oberbürgermeisters
Frau Doll

Datum:
27.11.2017

Antrag

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Antrag "Erneuerung des JuCon" (Antrag der SPD-Fraktion vom 26.11.2017, eingegangen am 27.11.2017)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	19.12.2017	Verwaltungsausschuss
Ö	21.12.2017	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. Antrag der SPD-Fraktion vom 26.11.2017, eingegangen am 27.11.2017

Hinweis:

Laut Protokoll der letzten Ratssitzung vom 26.10.2017 wurde dem Vorschlag des Oberbürgermeisters Mädge, neuen Anträge, welche bisher nicht auf der Tagesordnung des Rates gewesen sind, bis zur Ratssitzung am 01.02.2018 zurückzustellen, einstimmig gefolgt.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Antrag wird in den Jugendhilfeausschuss zur Vorberatung verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage:
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:

- d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja
Nein
Teilhaushalt / Kostenstelle:
Produkt / Kostenträger:
Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Antrag der SPD-Fraktion vom 26.11.2017, eingegangen am 27.11.2017

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

DEZERNAT V

DEZERNAT VI

Fachbereich 8 - Gebäudewirtschaft

Bereich 53 - Bildung und Betreuung



Stadtratsfraktion
im Rat der Hansestadt Lüneburg

eing. am 27.11.17
D

SPD Stadtratsfraktion – Auf dem Meere 14-15 – 21335 Lüneburg

Herrn
Oberbürgermeister Ulrich Mädge
Rathaus Hansestadt Lüneburg
Am Markt 1
21335 Lüneburg

27/11.

Lüneburg, 26.11.2017

Prüfantrag zur Erneuerung des JuCon

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädge,

für die nächste Ratssitzung am 21. Dezember stellen wir folgenden Prüfantrag:

Die Verwaltung möge prüfen, ob im Zuge des erweiterten Betreuungsangebots im JuCon Goseburg eine Erneuerung der alten Container bereits im Jahre 2018 erfolgen kann.

In diesem Zusammenhang sollte auch geprüft werden, inwieweit benötigte Container kurzfristig durch Container aus dem Bereich der Lüwo-Bau ersetzt werden können.

Begründung

Im Rahmen des letzten Jugendhilfeausschusses (07.11.2017) wurde einstimmig beschlossen, das Betreuungsangebot im JuCon Goseburg durch eine Personalaufstockung auszubauen (Vorlage - VO/7051/17).

Der Stadtteil Goseburg ist als sozial förderungswürdig einzustufen und bedarf daher der besonderen städtischen Unterstützung. Die Entwicklung der Einrichtung ist außerordentlich erfreulich, so sind 35-40 Kinder in der Woche dort aktiv und künftig werden durch die zusätzlichen und gesonderten Öffnungszeiten auch die Jugendlichen dort einen verlässlichen Anlaufpunkt erhalten.

Der JuCon ist ein wesentliches Element der örtlichen Infrastruktur des Stadtteils.

Eine zügige Erneuerung des Treffpunktes im Zuge der konzeptionellen Erweiterung stellt eine Beachtung der berechtigten Interessen der Kinder- und Jugendlichen in der Goseburg dar.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Nowak

Philipp Meyn

i.A. Klaus-Dieter Salewski

Auf dem Meere 14-15
21335 Lüneburg

Tel.: 0 41 31/23 28 59
Fax: 0 41 31/33 104

Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE49 2405 0110 0057 0502 54
BIC: NOLADE21LBG

Vorsitzender:
Klaus-Dieter Salewski

Email: info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de
Internet: www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de

**Antrag der SPD-Fraktion vom 26.11.17 für die Ratssitzung am 21.12.17 betr.
Prüfung zur Erneuerung des JuCon**

Die SPD Stadtratsfraktion stellt folgenden Prüfantrag:

Die Verwaltung möge prüfen, ob im Zuge des erweiterten Betreuungsangebots im JuCon Goseburg eine Erneuerung der alten Container bereits im Jahre 2018 erfolgen kann.

In diesem Zusammenhang sollte auch geprüft werden, inwieweit benötigte Container kurzfristig aus dem Bereich der Lüwobau ersetzt werden können.

In der Begründung heißt es abschließend:

Der JuCon ist ein wesentliches Element der örtlichen Infrastruktur des Stadtteils.

Eine zügige Erneuerung des Treffpunktes im Zuge der konzeptionellen Erweiterung stellt eine Beachtung der berechtigten Interessen der Kinder- und Jugendlichen in der Goseburg dar.

Stellungnahme:

Die SPD-Fraktion nimmt in ihrem Antrag Bezug auf die Vorlage - VO/7051/17 -, welche im Jugendhilfeausschuss am 07.11.2017 erörtert wurde. Im Jugendhilfeausschuss wurde einstimmig beschlossen, dass die pauschale Förderung für den Träger des JuCon, der Gemeinnützigen Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH (GGPS), auf jährlich 45.000 € erhöht werden soll.

Mit diesem Zuschuss kann eine personelle Erweiterung des Angebotes des JuCon erfolgen. Diese Erweiterung ist sinnvoll, um im Rahmen des stadtteilorientierten Ansatzes der Hansestadt Lüneburg einen zentralen Treffpunkt für Familien, Kinder und Jugendliche im Stadtteil Goseburg vorhalten zu können. Auch die Stärkung des Kita-Standortes dort als Anlaufstelle für junge Familien kann hiermit erfolgen und entspricht der konzeptionellen Ausrichtung von Familie im Zentrum (FIZ) und der Familienzentrumsarbeit.

Die derzeitige Containeranlage JuCon besteht aus drei Elementen mit einer Größe von je 50 qm. Nach fast 15 Jahren Nutzung ist die Anlage abgängig und kann nur noch zeitlich befristet ihre Funktion erfüllen.

Geplant ist bisher, ein oder zwei gebrauchte Container in 2019 zur Goseburg umzusetzen. Hier wird bereits nach geeigneten Lösungen gesucht.

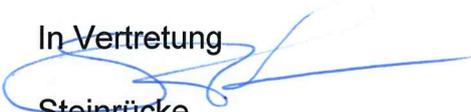
Aufgrund der sinkenden Zuweisungszahlen im Bereich der Geflüchteten ist es durchaus denkbar, Container aus den Gemeinschaftsunterkünften schon in 2018 in

die Goseburg umzusetzen. Hierzu erfolgt bereits eine Prüfung, ob von der Wohnanlage für Geflüchtete im Ochtmisser Kirchsteig geeignete Container in die Goseburg umgesetzt werden könnten. Die Wohnanlage gehört der Lüwobau. Die Verwaltung ist hierüber im Gespräch mit der Lüwobau, um die bauliche Umsetzung zu prüfen und Mietvertragskonditionen zu ermitteln. Das Ergebnis liegt noch nicht vor.

Vor der Konkretisierung des Vorhabens ist es allerdings erforderlich, die Konzeption mit dem Träger des JuCon, zu überarbeiten und ein entsprechendes Raumprogramm zu entwickeln, wonach die Container dann entsprechend gestaltet werden können. Erst dann kann auch eine seriöse Aussage zu den entstehenden Kosten getroffen werden.

Es wird von daher empfohlen, zur vertieften Erörterung des Sachverhaltes den Antrag der SPD-Fraktion in den Jugendhilfeausschuss zu verweisen.

In Vertretung



Steinrücke